

DER TROPFEN

Cherson /
Ukraine
im Januar 2026 ...



„hautnah und bis zum letzten Atemzug ...“

Seit April 2022 haben wir –
dank der unschätzbaren Hilfe
unserer Pro Animale-Freunde –
**473 Hunde, 65 Katzen
und 2 Pferde**

aus dem ukrainischen Kriegsgebiet
retten – und in unsere vollverantwortliche
Obhut nehmen dürfen ...

Das gnadenlose und hautnahe
Kriegsgeschehen vor Ort aber, versucht täglich
sich aller lebenden Kreaturen – ob Mensch, ob
Tier –
zu bemächtigen ...

Samir
(* 2016)

Lassen Sie uns
gemeinsam
weiterhin
versuchen,
**Schleusen der Rettung
zu öffnen –
bis zum letzten Atemzug ...**



Zhuchok
(* 2017)

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Nr. 1 April 2026

seit 40 Jahren ohne Unterlass unterwegs zur Rettung von Mitgeschöpfen in höchster Bedrängnis!

Seit 1985 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich absetzbar.

Meine lieben Pro Animale-Freundinnen und -Freunde,

mit meinen nunmehr 86 Jahren blicke ich auf ein dicht beschriebenes Bekenntnis meines Pro Animale-Lebens zurück – doch vornehmlich gibt es da in meiner Wahrnehmung unserer gegenseitigen Beziehung das Gefühl einer nimmermüden, überbordenden Dankbarkeit Ihnen gegenüber, als jenem vor über 40 Jahren entstandenen Freundeskreis, der sich bis zum heutigen Tag nicht etwa, wie unter Freunden oftmals üblich, aus gemeinsam erlebten, gefeierten und genossenen Events, Ferien- oder Feiertagen speist und entfaltet hat – dieser unser Freundeskreis erfährt seine intensiven Impulse, aber auch seine Innigkeit und sein vertrauensvolles Einander-Zugewandt-Sein von Beginn an aus einem gemeinsamen Bewusstsein jenes seit Menschengedenken offenbar gewordenen, niederschmetternden Unrechts, welches unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, täglich widerfährt.

Ich kann dieses Phänomen einer gemeinsamen Bewusst-Werdung nicht anders bezeichnen als eine Art „Seelenverwandtschaft“ unter menschlichen Individuen ...

Warum aber dieses Bewusstsein bodenlosen Unrechts im Gegenüber unserer individuellen Umgebung den Einen von uns erreicht, ihn bis ins Innerste trifft und nicht mehr loslässt – den Anderen aber kaum berührt und mitnimmt, liegt sicher am Entwicklungszustand seiner Fähigkeit zur Empathie - jener Eigenschaft, die den Einen mehr und den Anderen weniger dazu befähigt, sich in den Seelenzustand seines Gegenübers hineinzusetzen, um dadurch nachvollziehen zu können, welchem Gemütszustand und welchem Leiden der Andere gerade ausgesetzt ist – fast so, als wäre es das eigene Empfinden und Leiden ...

Nur dann, unter dem Druck dieses unseres Einfühlungsvermögens, unserer Empathie nämlich, fühlen wir uns aufgerufen, ja gerade dazu verpflichtet, etwas gegen die Unerträglichkeit des Leidens Anderer zu unternehmen.

Liebe Freunde, so ist für mich mehr denn je die Empathiefähigkeit des Menschen zum Schlüssel gegenseitigen Friedens geworden ...

„Dem Leid (der Anderen) nicht widerstehen können ...“

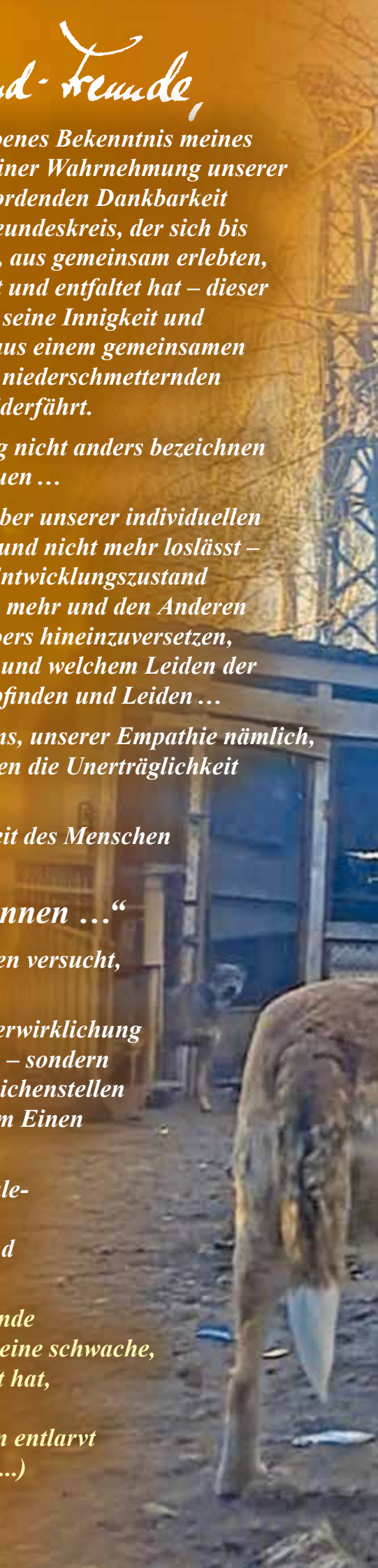
So habe ich immer wieder auch in früheren Tropfen-Publikationen versucht, meiner Überzeugung Bahn zu brechen ...

Dieser unser Widerstand gegen das Unrecht aber erfährt seine Verwirklichung nicht etwa in tatenlosem Tolerieren der Missstände, des Unrechts – sondern allein im Aufstehen und aktivem Handeln, im Eingreifen und Weichenstellen in das rechtlose Geschehen – in welcher Weise auch immer es dem Einen oder Anderen von uns möglich ist.

So sind es nunmehr über 40 Jahre, dass Sie uns, liebe Pro Animale-Freundinnen und -Freunde, durch Ihre Hilfe erst befähigen, zu Drahtziehern und Organisatoren von Rettungsmaßnahmen und zu Verwirklichern von Zufluchtsstätten zu werden.

(In diesem Zusammenhang fällt mir gerade ein, dass der amtierende amerikanische Präsident einmal die Empathie des Menschen als eine schwache, verdammenswürdige und verachtenswerte Eigenschaft bezeichnet hat, vor deren Einfluss man sich hüten möge ...

Welch ein Paradoxon, das die schamlose Egozentrik des Despoten entlarvt und letztendlich die Umkehr jeglicher ethischer Moral beinhaltet...)



„Dem Leiden der Anderen nicht widerstehen können ...“ ³

Lassen Sie uns, liebe Freunde, dieses Phänomen der Empathie noch ein wenig näher betrachten: Trotz aller vernichtenden Kriege – trotz allen Mordens – trotz jenes grassierenden Sklavenhalter- und Barbarentums, das einzig der eigenen Selbstbehauptung und Selbstbefriedigung dient – trotz allem Lug und Trug, dem freilich auch wir im sozialen Miteinander von so vielen Mitmenschen begegnen ...

hat sich dennoch jenes hoffnungsvolle Phänomen einer empathischen Zuwendung zu Leidtragenden nicht vertreiben lassen ...

Ganz im Gegenteil: Je größer und offenkundiger, ja bedrohlicher die „Not der Anderen“, desto leidenschaftlicher, desto bedingungsloser machen sich nach wie vor und immer wieder Menschen daran – nennen wir sie ruhig „Empathiker“ – dem „Leiden der Anderen“ Widerstand zu leisten.

Es sind solche, oftmals stillen Helden, die bereit sind, auch meiner Resignation ob all des vorhandenen weltweiten Elends die Stirn zu bieten – Menschen, die so zum Vorbild unserer aller gebotenen „Ehrfurcht vor dem Leben“ geworden sind. Ich habe nicht wenigen solcher wahrer Helden begegnen dürfen – persönlich oder beweisbar in ihren Herkules-Taten:



*Einer dieser Menschen ist **Vitali**, ein 52-jähriger Tier-Beschützer aus der Ukraine, der seit Jahren in Cherson in einem zerbombten Tierheim ausharrt und nicht willens ist, seine Schützlinge zu verlassen – nicht einmal zum Preis seines eigenen Lebens ...*

*Gerade
erreicht uns wieder
eine Videobotschaft
aus den Ruinen
des Tierheims in Cherson –*

*der beharrlich fallenden
Schneeflocken wegen
können wir die Szenen
nur undeutlich wahrnehmen ...*

*Wir erleben erneut jene
unverkennbaren, knallharten
Geräusche einschlagender Geschosse –
wir erkennen flüchtende Hundegestalten
mit eingezogenen Schwänzen,
Schreie des Entsetzens ausstoßend ...*

*dazwischen die gebrochene Stimme
eines scheinbar „uralten“ Mannes,
der von zwei überstandenen Angriffen
berichtet – aber unter Tränen
immer wieder die Frage stellt:*

*„Werden wir auch
den nächsten Angriff
noch überleben ...?“*



Scarlett
(* 2025)

*Unwirklich erkennen wir,
wie dieser „Mensch“ versucht,
eine endlose Reihe von Futterschüsseln
immer wieder neu zu befüllen ...*



Kolja

Soraya
(* 2025)

*Doch
die „seiner Seele
Schutzbefohlenen“
flüchten erneut
panisch vor den
„Peitschenschlägen“
der Aggressoren ...*



*Diese Hündin hat in dem
ruinösen Tierheim noch
einen Sessel entdeckt
und ihn zu ihrem
„Schutzmantel“
gemacht ...*

Stasja (* 2018)



Salomo
(* 2013)

Simon
(* 2017)

*Ein nimmer enden wollendes, endzeitliches Szenario,
in welches Mensch und Tier geschleudert –
als Schicksalsgefährten
gleichermaßen
„gefangen“ sind ...*

Selina
(* 2024)

Ich frage Sie, liebe Lesende:

*Wem von uns gelingt es da noch,
angesichts dieser Wirklichkeit
dem Leiden der Betroffenen
widerstehen zu können ...?*

*Ohne zu zögern
werden wir uns sogleich daran machen,
Sie, liebe Pro Animale-Freunde,
um die Finanzierung
einer weiteren Rettung der Hunde
aus dem Kriegsgeschehen in Cherson
zu bitten ...*



Solja
(* 2022)

*Und so hat meine Tochter Natascha
soeben schon begonnen,
einen erneuten Hilferuf an Sie
via sozialer Medien zu verfassen ...*

(siehe bitte Seite 38)

Sergius
(* 2024)





Saskia (* 2023)



Semjon
(* 2019)



Sandro
(* 2025)

*In den Trümmern des Tierheims –
jenes Zufluchtsortes, den die Tierschützerin
Angelina Rybchenko vor 15 Jahren
bei Cherson verwirklicht hat.*

*Seit der gewaltsamen russischen Annexion der Ukraine 2022
ist auch dieser Ort zum Schauplatz des Lebens und Sterbens –
aber vor allem auch zu einem unendlich kostbaren Ort
des Überlebens von heimatlos umherirrenden Hunden
geworden, die es „irgendwie“ nach endlosen Odysseen
geschafft haben, zu überleben –
und sich in die scheinbar endlos ausgebreiteten Arme
des dort felsenfest ausharrenden Tierschützers
Vitaly zu retten ...*

*Bisher haben wir von diesem armseligen,
aber grandiosen Zufluchtsort
359 Hunde und 36 Katzen
in unsere alleinige
Verantwortung gerettet ...*



Dora...



Stepan
(* 2021)



Sabrina
(* 2012)

Angelina war mit einem der Transporte nach Polen geflüchtet und organisiert seither von dort aus mit geradezu unerschütterlicher Energie die Emigration „unserer“ asylsuchenden Kriegsflüchtlinge ...

(siehe bitte auch den Sommer-TROPFEN Juli 2022, den wir Ihnen gerne zusenden ...)



Stojanka
(* 2021)

Lochmandej...

Angelina
Rybchenko,

Abfahrt aus der Quarantäne...

Grzegorz Czajka und
Lukasz Szyszkowski,
unsere einmaligen
bewährten
Mitarbeiter ...

Sascha
(* 2023)

Lassen
Sie
uns
bitte
festhalten:

Seraphina
(* 2025)

Jeder dieser „Auszüge“ aus dem
kriegsgebeutelten Geschehen
ist einem konzessionslosen
Fluchtweg gleichzusetzen –
einer präzisen und absolut
zuverlässig geplanten
Marathonreise
vergleichbar,
die auch den eigentlich
Durchführenden
enormes Engagement,
gepaart
mit großer Courage
abverlangt ...

Von Cherson führt der Weg
unserer Emigranten zuerst
nach Odessa – dort verbleiben
sie eine Nacht in einer „Pension“ –

Sira
(* 2015)





Will-
kommen
in der
Keimzelle...

um dann weiter über Rumänien
und die Slowakei nach Polen einzureisen,
wo sie gesetzeskonform 6-8 Wochen
in einer Quarantäne-Station
untergebracht werden –
um dann endlich
nach weiteren 1.200 km
in einer unserer
Pro Animale-Tierherbergen
„landen“ zu können ...

Sascha
(* 2023)

Stasja
(* 2018)

Heute ist es die **Keimzelle von Pro Animale**,
mein Privathaus in dem Dörflein Uetzing in Oberfranken,
das schon von Anfang an, auch während meines gesamten
über 30 Jahre andauernden Lehrerinnen-Daseins –
die Tore für Tierschutzflüchtlinge offen hält ...



Samson

und -
ebenso willkommen

in der Fellospokie in Worms...

im Drinnen -



Stepan
(* 2021)

Seraphina
(* 2025)

und
Draußen...

Während in unserer „**Keimzelle**“ ständig 30-40 Hundeseelen Aufnahme finden,
können wir in der Vermittlungsstation in Worms –
in der „**Pro Animale-Fellosophie**“ –
bis zu 70 vierbeinige Bewohner beherbergen ...
(ganz ähnlich zur Aufnahmekapazität in unserer
brandenburgischen Tier-Oase
„**Rendez-vous mit Tieren**“ ...)



Salvador
(* 2025)

Salvador
(* 2025)



Svea
(* 2017)

*Hier können Sie
jene beseligende Stimmung
in einer Mensch-Tier-Beziehung
unschwer nachvollziehen ...
nur wenige Tage nach der Ankunft
der letzten Asylanten in unserer
„Fellosoophie“ konnte **Scarlett**
in den Armen der Familie
der 8-jährigen **Chiara** ein
endgültiges Zuhause finden ...*

Saskia
(* 2018)



Scarlett
(* 2025)

Das Gesicht des Leidens offenbaren ...

Liebe Wegbegleiter,

*ich habe mir erlaubt,
dem Anblick jeder dieser
sechs Pferde-Individuen
viel Raum in diesem TROPFEN
einzuräumen, und
möchte Sie bitten,
mit mir gemeinsam
dem gedemütigten Da-Sein
eines jeden dieser Sklaventiere
standzuhalten ...*

*Vielleicht aber werden
manche unter Ihnen
mich dabei doch etwas
vorwurfsvoll ansehen:*

*„Warum, liebe Schreiberin,
versuchen Sie,
mich noch deutlicher
auf die Schmach
dieser Tiere hinzuweisen –*

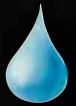
*weiß ich doch selbst schon alles,
weiß von dem unfassbaren Unrecht,
das den Tieren
seit eh und je widerfährt –*

*und kann es selbst doch
kaum mehr aushalten ...*

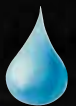
*Warum also noch einmal
alles vor Augen führen,
nur um uns selbst
noch mehr zu belasten?“*



Das Leiden eines jeden Lebewesens verdient es – „uns“, den eigentlichen Verursachern, beweisbar vor Augen geführt zu werden ...



Lassen Sie uns bitte unsere eigenen Empfindungen beim Anblick der zu Unrecht Leidenden nicht wichtiger nehmen als deren schmerzhaftes Geknechtet-Sein ...



Nach wie vor bin ich der Überzeugung, dass „wir Menschen“ immer wieder die direkte Konfrontation mit dem Unrecht brauchen – auf dass die eigene Erschütterung uns antreibt, ja, uns quasi zwingt, gegen die „Unerträglichkeit des Seins“ der Anderen anzutreten ... um dadurch Linderung für eben dieses geschundene Wesen, aber auch für unsere eigene Betroffenheit zu erreichen.

Erlauben Sie mir, in diesem Zusammenhang Worte des Dalai Lama zu zitieren:

„Paradoxerweise können wir uns selbst nur helfen, wenn wir dem Anderen helfen ... Die Voraussetzung für das Überleben sind Liebe und Mitgefühl, unsere Fähigkeit, anderen beizustehen und ihren Schmerz zu lindern ...

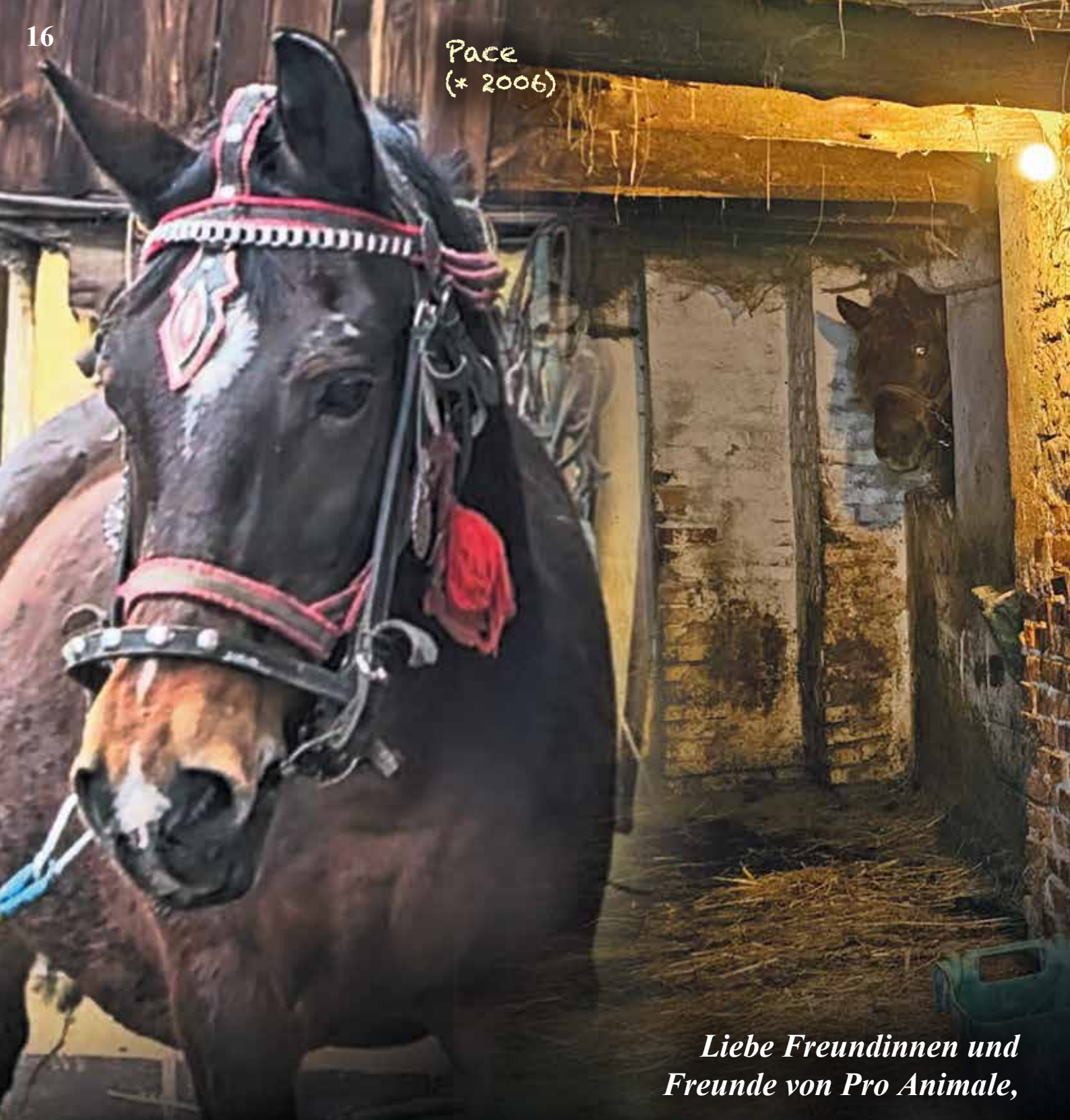
*Leid zu verstehen ... bedeutet, wirkliche Empathie zu verstehen ... Das Gefühl der Verbundenheit mit allen Lebewesen kann nur erreicht werden, wenn wir erkennen, dass wir alle vereint und voneinander abhängig sind.“ **

** Dalai Lama*

(Der buddhistische Weg zum Glück)

*Philippa
(* 2023)*



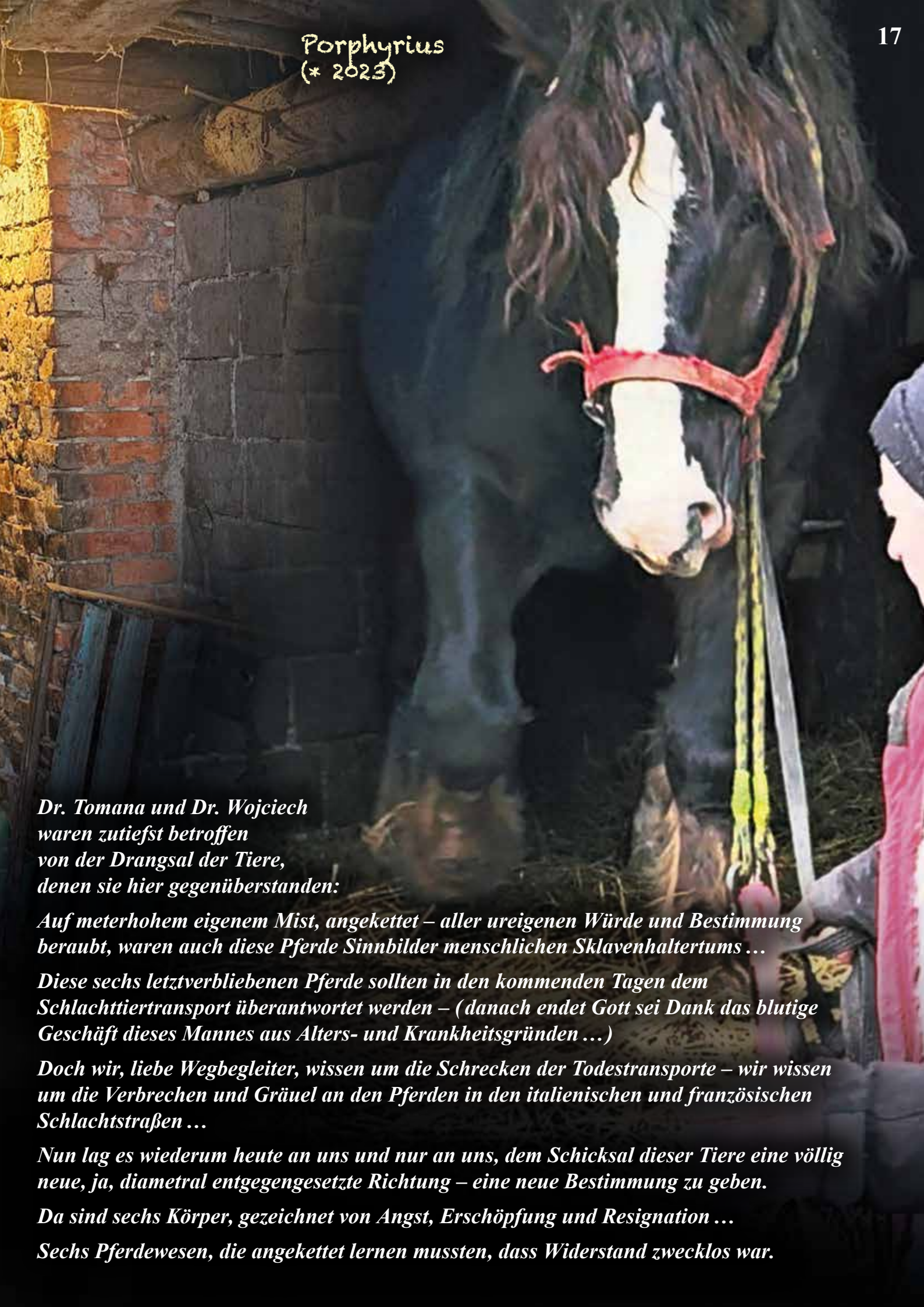


*Liebe Freundinnen und
Freunde von Pro Animale,*

*so erreichten uns Anfang des Jahres erschütternde Aufnahmen aus dem Stall eines Mannes
in Polen, der sein Leben lang Pferde für den internationalen Schlachttierhandel gezüchtet
hatte ... es sind Aufnahmen aus einem üblen, verheerenden Milieu
menschlicher Machenschaften ...*

*Unser Tierarzt Dr. Tomana und Dr. Kuba Wojciech, Inhaber des Pferde-Lebenshofs
SAMARIA II, beide Vertreter von Pro Animale in Südpolen, erfuhren von dem Schicksal
dieser Tiere - einem Schicksal, das bereits besiegelt schien ...*

*Und doch machten sie sich beide auf den Weg und wurden wiederum Zeugen eines
aus dem Herrschaftsanspruch des Menschen abgeleiteten, sanktionierten Verbrechens
im Verborgenen, welches sich aus Menschenhand über unzählige Sklaventiere weltweit
Stunde um Stunde ergießt ...*



*Dr. Tomana und Dr. Wojciech
waren zutiefst betroffen
von der Drangsal der Tiere,
denen sie hier gegenüberstanden:*

*Auf meterhohem eigenem Mist, angekettet – aller ureigenen Würde und Bestimmung
beraubt, waren auch diese Pferde Sinnbilder menschlichen Sklavenhaltertums ...*

*Diese sechs letztverbliebenen Pferde sollten in den kommenden Tagen dem
Schlachttiertransport überantwortet werden – (danach endet Gott sei Dank das blutige
Geschäft dieses Mannes aus Alters- und Krankheitsgründen ...)*

*Doch wir, liebe Wegbegleiter, wissen um die Schrecken der Todestransporte – wir wissen
um die Verbrechen und Gräueltaten an den Pferden in den italienischen und französischen
Schlachtstraßen ...*

*Nun lag es wiederum heute an uns und nur an uns, dem Schicksal dieser Tiere eine völlig
neue, ja, diametral entgegengesetzte Richtung – eine neue Bestimmung zu geben.*

Da sind sechs Körper, gezeichnet von Angst, Erschöpfung und Resignation ...

Sechs Pferdewesen, die angekettet lernen mussten, dass Widerstand zwecklos war.



So sollte der Appell Nataschas via Social Media tatsächlich zur positiven Entscheidung über Leben und Tod dieser Todeskandidaten werden:

2 dreijährige Hengste ... 3 Pferdekinder, einjährig (2 Stuten und 1 Hengst) und eine 20-jährige Stute ...

Der Züchter aber, mit dem wir es zu tun hatten, war rigoros. Das Schicksal dieser Tiere war ihm gleichgültig, doch unser Tierarzt Dr. Tomana konnte schließlich erreichen, dass der Mann uns die Tiere für etwas weniger als den Schlachtpreis überließ. Voraussetzung war, sie schnellstmöglich abzuholen, sonst wäre seine Geduld zu Ende ...

Lassen Sie uns gemeinsam diese Pferde aus dem Dunkel des stillen Leids ihres Sklaven-Daseins in das Licht eines ihnen zutiefst zustehenden würdevollen Lebens führen.

Erheben wir gemeinsam unsere Stimme für diese sechs Leben und werden wir so zu Widerständlern eines gnadenlos brutalen Systems, welches unsere Mitgeschöpfe demütigt, knechtet und zu bloßer Ware degradiert.



Penthesilea
(* 2025)

**Und so haben wir gemeinsam
mit Ihnen gehandelt:**

*Dies sind die Summen, die wir dank
der sofortigen Hilfe von Pro Animale-Freunden
aufbringen konnten:*

Parmenides, Hengst, 3 Jahre, 6500 PLN

Porphyrius, Hengst, 3 Jahre, 6500 PLN

Perikles, Hengst, 1 Jahr, 5000 PLN

Penthesilea, Stute, 1 Jahr, 5000 PLN

Philippa, Stute, 1 Jahr, 5000 PLN

Pace, Stute, 20 Jahre, 5000 PLN

**Insgesamt haben wir
also 7860,00 €
für das Leben
aller sechs Pferde
bezahlt ...**

*Hinzu kamen Kosten
für die Kastration
der Hengste und die
tierärztliche Erst-
versorgung aller.*

*Eines der Pferde
litt an einer
schweren
Infektion
der Augen ...*



Perikles
(* 2025)

*Doch nach der Befreiung der Tiere –
nach dem Akt der reinen Lebensrettung –
folgt das, was Sie, liebe Tier-Freunde,
bereits nachvollziehen können:*

*Es ist die für uns weit größere Herausforderung
und gleichzeitig die unabdingbare Voraussetzung
jeder noch so gearteten Rettung:*

**die lebenslange fürsorgliche Obhut,
die wir diesen Lebewesen schenken
und die wir sicherstellen müssen ...**

Auch dafür benötigen wir Ihre geöffnete Patenhand.

Einkehr in SAMARIA II...

Parmenides
(* 2023)

*Dank auch von Herzen
an Familie Dr. Wojciech
für die über 28-jährige
zuverlässige und treue
Zusammenarbeit ...!*



Diese Momente des Einzugs der von uns freigekauften Todeskandidaten in SAMARIA II, einem Ort sicherer Geborgenheit und täglicher Fürsorge für heute 87 Pferde, erfüllen uns immer wieder mit großer Dankbarkeit –

besonders Ihnen gegenüber, liebe Pro Animale-Freundinnen und Freunde, die uns das Rüstzeug zur Verwirklichung und zum Erhalt solcher Rettungsinseln anvertrauen ...



Pace



*Lebensfreude
pur ...*

Pace



*Es ist unfassbar, dass sich in den Seelen
auch dieser Pferde wiederum eine unstillbare
Sehnsucht nach Freiheit bewahren konnte –*



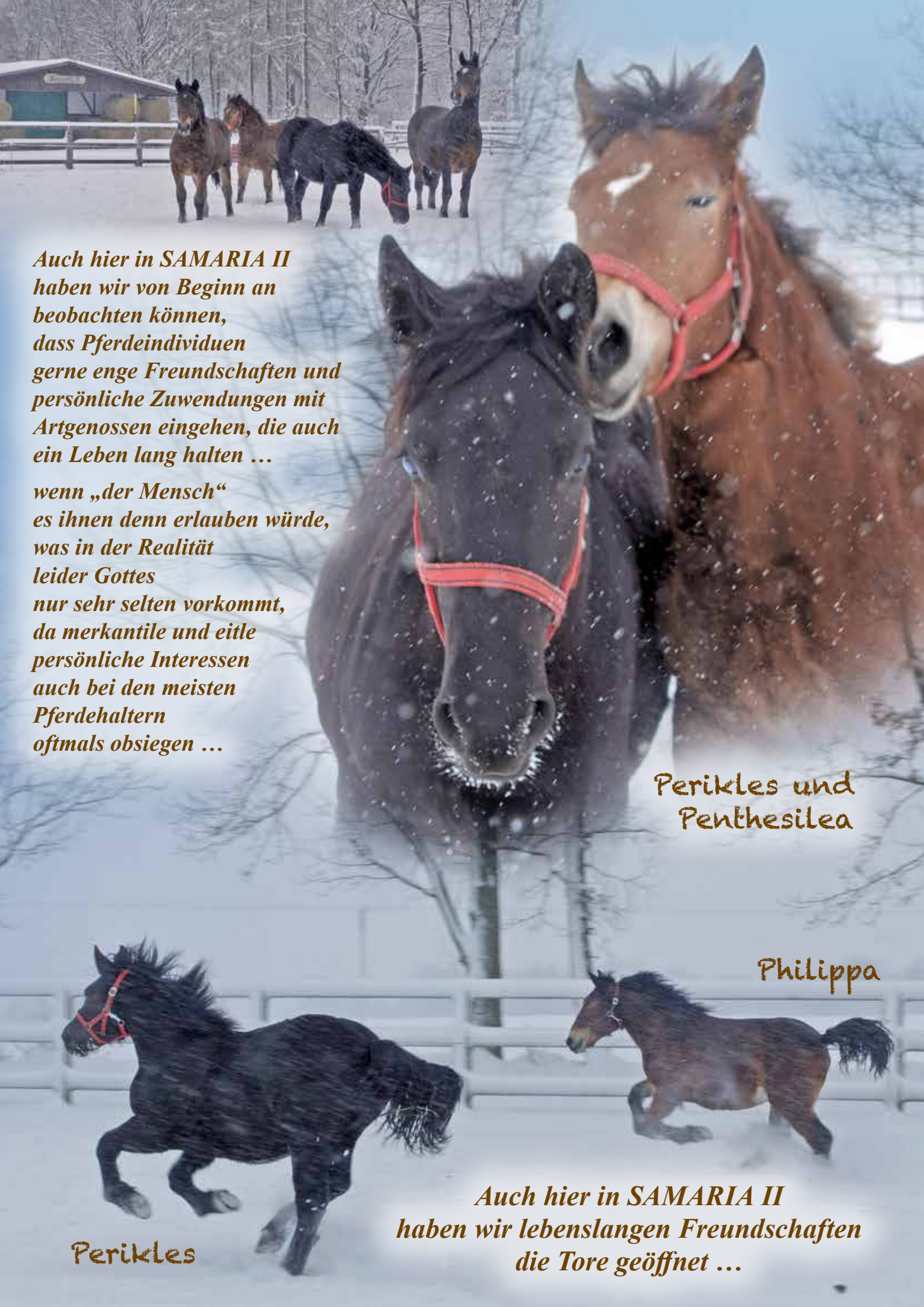
Parmenides und Porphyrius ...



Pace

*nach Jahren
einer „eingeschnürten“,
ja geradezu vergewaltigten Lebensentfaltung
erfahren diese ehemals versklavten Lebewesen
endlich ihre eigene befreite Körperlichkeit
im stimulierenden Miteinander ...*

Parmenides und Porphyrius ...



*Auch hier in SAMARIA II
haben wir von Beginn an
beobachten können,
dass Pferdeindividuen
gerne enge Freundschaften und
persönliche Zuwendungen mit
Artgenossen eingehen, die auch
ein Leben lang halten ...*

*wenn „der Mensch“
es ihnen denn erlauben würde,
was in der Realität
leider Gottes
nur sehr selten vorkommt,
da merkantile und eitle
persönliche Interessen
auch bei den meisten
Pferdehaltern
oftmals obsiegen ...*

*Perikles und
Penthesilea*

Philippe

Perikles

*Auch hier in SAMARIA II
haben wir lebenslangen Freundschaften
die Tore geöffnet ...*

A photograph of a woman with glasses and a yellow vest holding a light-colored dog in a forest. In the background, another person stands near a large tree. The scene is set in a wooded area with many bare trees.

Von
unseren beiden
Herkules-Aufgaben in
der Türkei und deren
positiver Perspektive
in 2026 ...

Nilgün mit
Samet (* 2025)

Liebe Freunde,
betrachten Sie bitte diese
beiden hinreißenden
uralten Baumgestalten, die
unsere tapfere Nilgün bei
der Inspektion des bereits
zugesagten Teils unseres
„gelobten Landes“ (62.000 qm)
dort entdeckte ...

Möge unsere Tierschutz-Zukunft hier so tief und sicher verankert werden, wie es die Wurzeln dieser beiden Baumriesen seit vielen Jahrzehnten vermochten ...

*Doch diese Seite soll Ihnen noch zwei weitere symbolhafte Vorstellungen vermitteln:
Sie sehen Nilgün, mit einem Wanderstab in der Hand in die Ferne blickend,
was auf den bevorstehenden Exodus unserer über 700 Tiere aus
YASAM VADISI hindeutet.*

*Und nochmals Nilgün, die gerade einen Straßenhund geborgen hat –
so soll die Geste des Bergens und der fürsorglichen Hingabe bezeichnend
bleiben für unseren über 30 Jahre andauernden Einsatz in der Türkei ...*



*Liebe Freunde und Befürworter unserer Entscheidung,
den beiden scheinbar aussichtslosen Herausforderungen
in der Türkei Widerstand zu leisten ...*

*In den TROPFEN-Ausgaben Okt. 2025 und Dez. 2025
habe ich ausführlich über die Realitäten berichtet,
die wir gemeinsam mit Ihrem Zuspruch bewältigen wollen ...
Erlauben Sie mir bitte dennoch, der Dringlichkeit Ihres Verständnisses wegen, zu resümieren:*



***YASAM VADISI**, unser Tal des Lebens, das wir vor knapp 18 Jahren ins Leben gerufen haben, liegt seit 2022 im Einzugsgebiet des ehrgeizigen Staudammprojektes des Präsidenten Recep Erdoğan. Dieses Mammutvorhaben ist bis auf Reste der Infrastruktur und gewisse Zufahrtstraßen fast fertiggestellt ...*

So bleiben uns – dem Himmel sei Dank – noch einige Monate, um den Exodus unserer Schützlinge zu bewältigen ...

*Das heißt, wir müssen bedingungslos weichen – mit
**165 Eseln, 21 Pferden, 80 Ziegen, 88 Schafen, 6 Kamelen, 4 Schweinen,
22 Hühnern und 345 Hunden (insgesamt 734 Schützlingen) ...***



***Das Neue Türkische Tierschutzgesetz** sieht vor, dass alle Straßen des Landes von Straßenhunden (bis zu 4.000.000 !) schnellstmöglich innerhalb eines Jahres auf Kosten der Gemeinden „gereinigt“ werden müssen ...*

Die meisten, finanziell eher äußerst schwach ausgerüsteten ländlichen Gemeinden werden verpflichtet, aus eigenen Mitteln „Tierheime“ aufzubauen und für deren Unterhalt aufzukommen ... Ein geradezu irrwitziges Unterfangen, das real von den wenigsten Gemeinden bewältigen werden kann ...

Dies aber bedeutet, dass die eingefangenen Straßenhunde – mit Ausnahme derer, die vielleicht die winzige Chance einer Vermittlung haben, ohne Wenn und Aber ihrer gnadenloser Vernichtung anheimfallen ...

Jene Gemeinden, denen es bisher gelungen ist oder gelingen sollte, Sammelorte, sog. Hundepplätze zu etablieren, haben freilich keinerlei Erfahrung, aber auch kein wirkliches Interesse an der Inbetriebnahme einer hundegerechten tierheimähnlichen Einrichtung ...

*Ich selbst habe solche „Plätze“, nennen wir sie „Hundelager“, zu Genüge in der Türkei und anderswo kennengelernt und wir haben tatsächlich Jahrzehnte damit zugebracht, die unerträglichen Zustände an solchen „Orten“ zu verbessern.
(In nicht wenigen Berichten unserer 130 Ausgaben des TROPFENS können Sie über solche von uns geleistete Hilfseinsätze nachlesen ...)*

*Liebe Pro Animale-Freunde,
so werden Sie auch heute unschwer nachvollziehen, dass wir alles daransetzen, alle unserer in der Umgebung von Altinoluk lebenden und von uns kastrierten und seit Jahren versorgten Straßenhunde (450-500 Individuen) vor diesem Schicksal zu bewahren und für deren Evakuierung ein weiträumiges Reservat zu etablieren.*

Wie ich Ihnen bereits im Wintertropfen vorstellte, ist es Nilgün nach endlosen Recherchen gelungen, dafür ein ganz besonderes Stück Land von 62.000 qm zu finden.

Ich habe Ihnen die ersten Impressionen dieses „gelobten Landes“ bereits im Wintertropfen vorgestellt. Nach wie vor sind wir begeistert von diesem herrlichen Stück strukturierter Landschaft, das geradezu ideal unseren Vorstellungen von einer Robust-Hundehaltung im Freien entspricht. Dorthin werden selbstverständlich nicht nur jene 450-500 Straßenhunde aus unserer Umgebung umziehen, sondern freilich auch die bereits in unserer Obhut befindlichen annähernd 400 Hundeseelen.

*So haben wir uns zu folgender Entscheidung durchgerungen:
Dieses ideale Grundstück soll ausschließlich
der dann unter unserer alleinigen Verantwortung stehenden großen
Hundepopulation von ca. 900-1000 Hunden dienen!*

*Bitte halten Sie sich vor Augen: Um einer so enormen Hundeanzahl gerecht werden
zu können, ist die Voraussetzung eines tatsächlich so groß bemessenen Stückes Land
unabdingbar – ansonsten geraten wir schonungslos früher oder später in eine
tierquälerische Tierhaltung, die jeglichem Tierschutz-Ethos widerspricht.*

*Wie gesagt, ich habe solche Schreckensorte zu Genüge kennenlernen müssen und diese
nicht anders als mit einer „Hundehölle“ verglichen ... Deshalb habe ich mein Leben lang
gegen die Vergewaltigung von Hundeseelen in Zwingern und sog. „Lagern“ angeschrieben.*

*Eine gerechte Fürsorge von Hunden im Tierschutzgeschehen geht weit
über die Zurverfügungstellung von Futter und auch über die unerlässliche
tiermedizinische Versorgung hinaus:*

*In erster Linie geht es darum, unseren Hundeschützlingen die Entfaltung
eines soweit als möglich artgerechten Hundelebens zu offerieren,
in dem wir ihnen freie Bewegung und
eine „immer neue“ Erkundung ihres Lebensraumes anbieten –
und dies alles innerhalb größerer oder kleinerer sozialer Verbände ...*

*Liebe Pro Animale-Freunde, diese unerlässlichen Voraussetzungen können
wir auf dem bereits gefundenen Grundstück optimal verwirklichen.*



*Die unentwegt unterwegs seiende Nilgün
ist dabei, ihren müden Füßen eine Pause zu gönnen ...*

Bitte bedenken Sie auch, dass bei einer so großen Anzahl von Hunden diese auch anders von ihren Pflegern betreut werden müssen als in herkömmlichen Einrichtungen. Die Hunde werden in einem solchen Reservat selbstverständlich mit Futter und Tiermedizin versorgt, aber das soziale Miteinander vollzieht sich nicht, wie in unseren Herbergen üblich, im engen Kontakt mit unseren Pflegern, sondern in der Gemeinschaft von größeren oder kleineren „Gruppen“ – nennen wir es möglicherweise auch: in der Gemeinschaft eines von uns observierten und betreuten „Hundevolks“.

Um diese unabdingbaren Voraussetzungen für einen so großen Hundebestand verwirklichen zu können, brauchen wir ein solch riesiges Areal, wie wir es – Franziskus sei Dank – gefunden haben ...



Kral
(* 2023)

Die abgebildeten Landschaften sind Teil unseres zukünftigen Hunde-Reservats ...

Liebe Lesende,

*aus allen diesen Beweggründen haben wir uns entschlossen, für unsere anderen
Tierschützlinge –*

*unsere 165 Esel, unsere 21 Pferde, unsere 88 Schafe, unsere 80 Ziegen,
unsere 6 Kamele, unsere 4 Schweine, unsere 22 Hühner –*

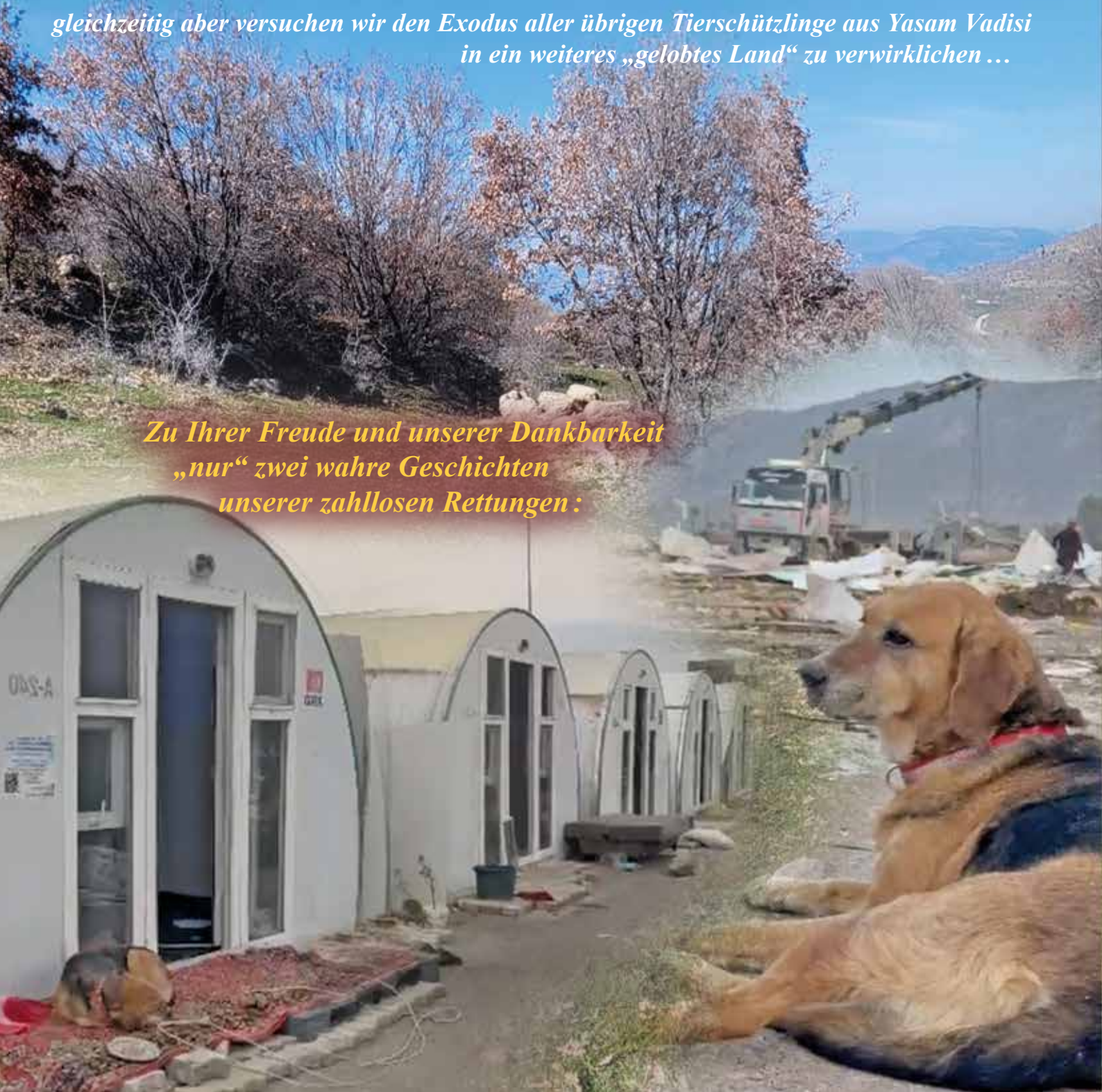
*ein separates, eigenes, dem Hundereservat nahegelegenes Gelände zu finden, das seinerseits
dementsprechend genügend Weidemöglichkeiten und natürliche Schattenflächen offeriert.*

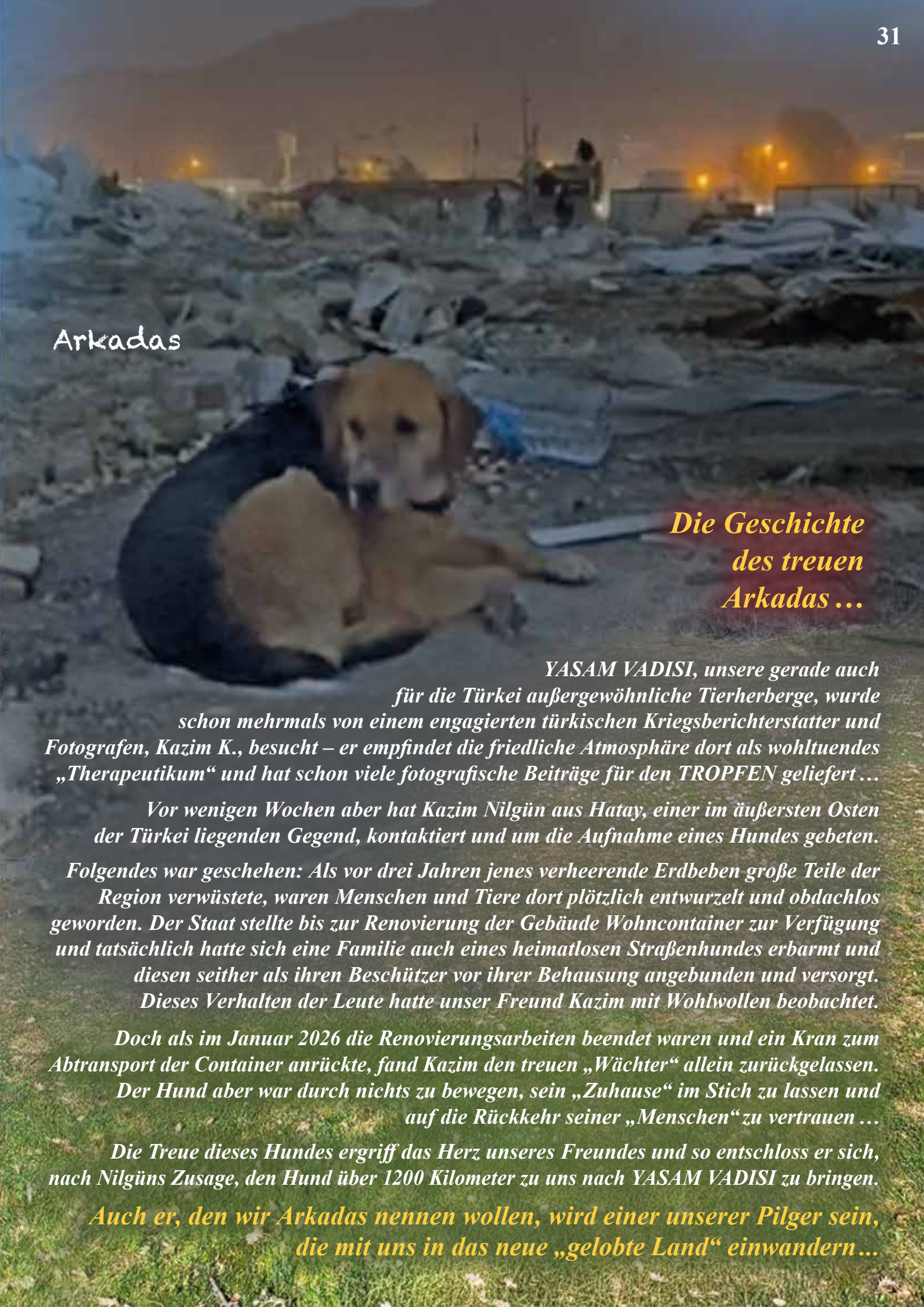
Nilgün hat bereits auch dafür Angebote vorliegen.

Liebe Pro Animale-Freunde,

*mit Ihrer unerlässlichen Hilfe wollen wir alles daransetzen, bis zum Wintereinbruch
für alle über 340 Hunde-Schützlinge von Yasam Vadisi, aber auch für alle über 450 Straßen-
hunde von Altinoluk und Umgebung ein erstes großes Hunde-Reservat eröffnen zu können ...
gleichzeitig aber versuchen wir den Exodus aller übrigen Tierschützlinge aus Yasam Vadisi
in ein weiteres „gelobtes Land“ zu verwirklichen ...*

*Zu Ihrer Freude und unserer Dankbarkeit
„nur“ zwei wahre Geschichten
unserer zahllosen Rettungen:*





Arkadas

Die Geschichte des treuen Arkadas ...

YASAM VADISI, unsere gerade auch für die Türkei außergewöhnliche Tierherberge, wurde schon mehrmals von einem engagierten türkischen Kriegsberichterstatter und Fotografen, Kazim K., besucht – er empfindet die friedliche Atmosphäre dort als wohltuendes „Therapeutikum“ und hat schon viele fotografische Beiträge für den TROPFEN geliefert ...

Vor wenigen Wochen aber hat Kazim Nilgün aus Hatay, einer im äußersten Osten der Türkei liegenden Gegend, kontaktiert und um die Aufnahme eines Hundes gebeten. Folgendes war geschehen: Als vor drei Jahren jenes verheerende Erdbeben große Teile der Region verwüstete, waren Menschen und Tiere dort plötzlich entwurzelt und obdachlos geworden. Der Staat stellte bis zur Renovierung der Gebäude Wohncontainer zur Verfügung und tatsächlich hatte sich eine Familie auch eines heimatlosen Straßenhundes erbarmt und diesen seither als ihren Beschützer vor ihrer Behausung angebunden und versorgt. Dieses Verhalten der Leute hatte unser Freund Kazim mit Wohlwollen beobachtet.

Doch als im Januar 2026 die Renovierungsarbeiten beendet waren und ein Kran zum Abtransport der Container anrückte, fand Kazim den treuen „Wächter“ allein zurückgelassen. Der Hund aber war durch nichts zu bewegen, sein „Zuhause“ im Stich zu lassen und auf die Rückkehr seiner „Menschen“ zu vertrauen ...

Die Treue dieses Hundes ergriff das Herz unseres Freundes und so entschloss er sich, nach Nilgüns Zusage, den Hund über 1200 Kilometer zu uns nach YASAM VADISI zu bringen.

Auch er, den wir Arkadas nennen wollen, wird einer unserer Pilger sein, die mit uns in das neue „gelobte Land“ einwandern ...

*Dieses Eselchen
hatte seinen Menschen
schon über Jahre
nicht nur bei der Olivenernte
treue Dienste geleistet ...*

*Doch irgendwann war es schwach und schwächer –
und seinen Besitzern zum Ballast geworden ...*

*So hatte man sich kurzerhand und leichten Herzens
entschlossen, sich seiner zu entledigen und
ihn im Nirgendwo angebunden so
„einfach“ zurückzulassen ...*

*Doch ein mitleidiger Mensch,
der dem Unglück dieses Tieres begegnete,
hatte Gottlob wohl schon einmal
etwas von einer deutschen
Tierschutzorganisation gehört
und Nilgün kontaktiert ...*

*Welch ein wundersames Geschenk,
liebe Pro Animale-Freunde,
dass sie uns immer wieder
dazu befähigen,
solchen Tierwesen
in höchster Bedrängnis
beistehen zu dürfen ...*



*Neben den Herausforderungen
unserer beiden Herkules-Aufgaben –
die in ihrer ganzen Wucht vorort auf den Schultern
unserer unnachahmlichen Nilgün ruhen –
haben auch die täglichen „Fronteinsätze“
in unserer Tierklinik in Altinoluk nicht nachgelassen ...*

Unsere Bilanz von Mai 2008 bis 24. März 2026

34 807 Kastrationen von Katzen

7 990 Kastrationen von Hunden

298 Amputationen

198 Tumor-Operationen und

2 493 Unfall-Operationen

**Außerdem werden täglich über 130 therapeutische
Maßnahmen vorgenommen !**

Meine lieben Pro-Animal-Freundinnen und -Freunde,

*uns aber bleibt an dieser Stelle, Sie alle wiederum eindringlich um Ihren Beistand
zur Verwirklichung dieser beiden Herkules-Aufgaben zu bitten ...*

*Wir haben es eingedenk der Brisanz unserer Vorhaben und
deren Perspektive in die Zukunft es für angebracht gehalten,
dafür ein **Türkei-Spenden-Sonderkonto** zu eröffnen ...*



**Pro Animale für Tiere in Not ev
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge**

**SWIFT-BIC: BYLADEM1KSW
IBAN: DE14 7935 0101 0022 3781 37**



*Mit unserem
ganz großen Dank*

Ihre Natasa und Johanna Gölke

Nilgün Varroş

Wir sorgen vollverantwortlich



davon bitten
inständig...

54
von 157 Rindern



142
von 244 Esel



770
von 1135 Hunden



479
von 579 Katzen



178
von 416 Pferden



Unsere
57 Schweine, 6 Kamele
und 2 Lamas, dürfen bereits auf eine Patenschaft vertrauen, danke!

für über 3600 Tierschützlinge in Europa und der Türkei...

217

von 297 Ziegen



167

von 312 Schafe



Wir haben diese große Verantwortung der
artspezifischen Beherbergung unserer Schützlinge
freiwillig und überzeugt auf uns genommen ...
Doch unser guter Wille allein reicht nicht aus:

Ihre geöffnete Patenhand,

Ihr wohlwollender Sterntaler und
Ihr Beitrag in die Bewältigung des „Morgen“
sind Stabilisatoren ersten Ranges,
ohne die wir zwar Wollende,
aber niemals Wirkende werden können ...

noch um Ihre
geöffnete
Patenhand ...



Wir sorgen auch für 39 Waschbären,
2 Marderhunde, 45 Nager, 1 Reh und über 331 Gefiederte

Rendez-vous

Fellosophie

20

10

5

Dietas Neues Nest

Pastorale

10

10

10

30

5

Spartacus

60

Fallada

10

60

5

5

Doris Zinn-Herberge

5

5

*Jeder Sterntaler
festigt das Fundament
unserer artspezifischen Tierherbergen ...*

Sussita Kumi

70



Altinoluk



20



Copernika



5



Yasam Vadisi



5

40

10

Esek Adasi



5

10

5



10

Sorriso
di San Francesco



5



50

Avalon



5

10



Und für
noch mehr

News...

Liebe Pro Animale

-Freundinnen und -Freunde,

möchten Sie zusätzlich zu unserer außerordentlichen Berichterstattung durch den TROPFEN auch in bewegten Bildern (Videos) an unseren Tierrettungen und an Impressionen aus unseren Pro Animale Leben teilhaben?

Dafür laden wir Sie auf folgenden Wegen -lich ein:

 **Empfangen Sie unseren Newsletter per Email.**

Bitte senden Sie uns hierfür Ihre Emailadresse an:
vorstand@pro-animale.de

 **NEU:** Wir haben einen neuen Homepage-Auftritt! Lassen Sie sich überraschen...

 **Folgen Sie unserem WhatsApp-Kanal!**

Auch hier teilen wir unsere Videos, zusätzlich auch kleinere Berichte und Bilder aus unserem Alltag.

Folgen Sie unserem Pro Animale-Leben unkompliziert über Ihr Smartphone und seien Sie unseren Tieren eng verbunden.

Zum Abonnieren unseres WhatsApp-Kanals, scannen Sie bitte diesen QR-Code oder schreiben Sie eine kurze WhatsApp an Stefanie Laab: 0151 59208508.



Denn sie brauchen uns heute – aber auch morgen...

Liebe Pro Animale-Freundinnen und -Freunde,

immer wieder haben wir Ihnen im Wintertropfen die Ein- und Ausgabendokumentation unseres gesamten Handelns vorgelegt ...

Daraus können Sie unschwer erkennen, welchen fundamentalen, ja überlebensnotwendigen Stellenwert Vermächtnisse und Erbschaften für unsere Tierschutzarbeit darstellen.

Tatsächlich werden heute 50% unserer jährlichen Ausgaben für die Tierrettung und die Tierbeherbergung durch Erbschaften und Vermächtnisse finanziert.

Die Zuwendungen kommen zu 100% bei uns an, da wir als gemeinnützige Organisation von der Erbschaftssteuer befreit sind.

Wir können ebenfalls nachvollziehen, dass der Gedanke an die eigene Nachlassplanung überfordernd und beängstigend sein kann ... Er ist jedoch ein ganz wichtiger Schritt, um bis über Ihren Tod hinaus geregelt werden.

Einer Studie zufolge haben in Deutschland Willen nicht schriftlich festgehalten.

oder zu ermitteln sind,
erhält der Staat
den gesamten Nachlass ...

zwei von drei Menschen ihren letzten
Wenn keine Verwandten vorhanden –

Natascha
und Fraya ...

Immer wieder
sind wir
aus Ihren Reihen
diesbezüglich
angesprochen worden
und haben deshalb
unseren früheren
Testamentsratgeber
noch einmal intensiv
und unter
pro-bono-Beratung
einer Rechtsanwalts-
kanzlei überarbeitet.

**Diese Broschüre liegt
nunmehr vor und Sie
können sie gerne bei
uns anfordern ...**

Wir danken Ihnen vielmals
für Ihr Vertrauen!

Ihre Natascha und
Johanna Böcker Ihr Ehrgeiz



Vom Dunkeln ins Licht...



... dahin konnten wir im Laufe von 40 Jahren abertausende hilflose Mitgeschöpfe führen – dank Ihrer treuen und fundamentalen Hilfe!

Vergessen wir nicht, dass es sich dabei immer um Individuen handelt, die – wie Sie und ich – nur ein Leben geschenkt bekamen: Gemeinsam durften wir diese einzigartigen Lebewesen im Angesicht ihres nahenden Todes in eine neue Zukunft voller Lebensfülle und Werthaftigkeit führen.

Heute sind es 30 Tierschutzeinrichtungen mit über 3600 Schützlingen, für die wir täglich in alleiniger Verantwortung sorgen.

Zusätzlich unterhalten wir seit 1996 das aufwändige und täglich betreute **Projekt für ehemalige Kettenhunde** –

Wir retten täglich heimatlose Straßentiere, die wir in unserer Kastrations- und Unfallklinik in Altinoluk/Türkei im Rahmen unseres erfolgreichen „Neuter-Release- and Care-After“-Programms tiermedizinisch versorgen, kastrieren und stationär aufnehmen.

Daneben erreichen uns täglich Notrufe für Tiere in äußerster Bedrängnis oder lebensbedrohlicher Situation, denen wir uns nicht verschließen können.

Mein lieben Pro Animale-Freundinnen und Freunde,

immer wieder werden wir gefragt: „Wie schaffen Sie dies alles eigentlich mit täglich so vielen Tierschicksalen auf Ihren Schultern ...?“

Glauben Sie mir, die Brisanz dieser Frage ist uns immer gegenwärtig – nicht nur dann, wenn Natascha oder ich persönlich damit konfrontiert werden. Vielmehr ist sie seit Beginn unseres Widerstands zu einer täglichen Herausforderung an uns selbst geworden – eine Bürde, die man durch sein gesamtes Leben schleppen muß, die einhergeht mit unseren schlaflosen Nächten ... Manchmal frage ich mich, ob diese tägliche Bürde nicht gleichsam ein Tribut für unseren Erfolg ist.

Sie möchten wissen: Wie finanzieren wir heute unser Pro Animale-Tierleben ...

Wir finanzieren dies zu 41% aus Patenschaften, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zu 50 % aus Erbschaften und zu 9 % aus sonstigen Erlösen wie vom Charity Shop.

Leider decken Patenschaften und Sterntaler nur 19% unserer Einnahmen, für die Zukunftssicherung unserer Schützlinge und unseres täglichen Tierschutzeinsatzes an der Basis sind jedoch planbare und regelmäßige Einnahmen für uns essentiell.

Liebe Pro Animale-Freunde, gleichzeitig erkennen Sie sofort, welchen hohen Stellenwert 41 Erbschaften und Vermächtnisse in der Bewältigung unserer gesamten Tierschutzarbeit einnehmen.

So bleibt unsere immerwährende Bitte an Sie nur allzu verständlich, unsere Schützlinge auch in Ihrem Letzten Willen nicht zu vergessen – denn Sie brauchen uns heute, aber auch morgen!

Liebe PRO ANIMALE-Freundinnen und -Freunde,
auch werden wir immer wieder um Rat bei der Abfassung eines Testaments gefragt –
wir haben deshalb unter der pro-bono-Beratung einer Rechtsanwaltskanzlei
erneut einen detaillierten Testamentsratgeber erarbeitet.

Bitte fordern Sie bei Interesse diese Broschüre bei uns an
und wenden Sie sich vertrauensvoll an den Vorstand.

Mit großem Bedauern sehen wir uns erneut dazu veranlasst, das folgende persönliche Schreiben
unseres 3. Vorsitzenden Christian Ulsamer, an Sie, liebe Pro Animale-Freunde, zu veröffentlichen:

Liebe Freundinnen und Freunde von Pro Animale ,
heute ist es an der Zeit, mich für das mir vielfach entgegengebrachte Vertrauen aus Ihren
Reihen von Herzen zu bedanken.
In sehr persönlichen Gesprächen habe ich von Ihrer außerordentlichen Zuneigung zu
unseren Mitgeschöpfen und Ihrer innigen Freundschaft zu Pro Animale erfahren dürfen.
Wertvolle Begegnungen sind dadurch auf beiden Seiten entstanden.
Aus gesundheitlichen Gründen sehe ich mich leider dazu veranlasst, mich zum Ende des
Jahres aus der aktiven Tätigkeit für unseren Verein zurückzuziehen, meine Vorstandstätigkeit
aber bleibt davon unberührt.
Sie können sich darauf verlassen, dass ich zu meinem Wort stehe und alle Ihre Wünsche oder
Versprechen, die ich Ihnen in Form von Vorsorgevollmachten, Testamentsvollstreckungen
usw. gegeben habe, erfüllen werde.

In diesem Sinne verbleibe ich 

Gleichzeitig erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass wir nunmehr neben dem Einsatz von
Lutz Stamm dankenswerterweise auch auf die beratende Hilfe eines ehrenamtlich tätigen
Justiziers verweisen dürfen. **Rechtsanwalt Helmut Gebhardt** aus Bamberg ist
PRO ANIMALE schon über Jahrzehnte verbunden und hat sich nunmehr als Pensionär bereit
erklärt, unseren **PRO ANIMALE-Freunden** beratend telefonisch zur Seite zu stehen.



Wir bitten
herzlich
um die
Einhaltung
der
Sprechzeiten:

mittwochs
von
10:00–
11:30



In der Nachfolge
Christians, ist nunmehr
seit 2 Jahren Lutz Stamm
bei der Abwicklung von
Nachlassangelegenheiten
hierzulande unterwegs
Mit Lutz verbindet uns seit
20 Jahren eine versierte,
intensive Zusammenarbeit
hier vorort in der
Verwaltung in Schweinfurt.

Helmut Gebhardt:
Tel.: 0176 41 07 62 88
nachlassberatung@pro-animale.de

Lutz Stamm:
Tel.: 0160 56 10 208
lutz_stamm@t-online.de

montags bis donnerstags
von 10:00–19:00

Liebe lesende Seniorinnen und Senioren,

jene unter Ihnen, die vielleicht schon seit Jahren unsere Wege mit uns gehen, und unsere Beweggründe für ein etwas außergewöhnliches Tierschutzverständnis teilen, erlaube ich mir zu erinnern an meine (3-maligen), leider vergeblichen Versuche, auch eine Art Refugium für alt gewordene und allein lebende Pro Animale-Freunde zusammen mit ihren Tiergefährten ins Leben zu rufen ...

Unsere letzte Initiative schien anfangs so einzigartig: In Wolfsburg stand ein bezauberndes sog. Museumsdorf in Top-Zustand leer mit wiederaufgebauten historischen Gebäuden und nicht wenig Land drumherum ... Damals war ich über die Massen euphorisch und dennoch scheiterte letztendlich dieses unvergessene Vorhaben an den bürokratischen Verordnungen, die auf eine so besondere „Mensch-Tier-Kommune“ einprasselten, dass ich aufgeben musste ...

Angesichts der Tatsache, dass es uns Dank Ihrer unschätzbaren Hilfe gelungen ist, in vier Jahrzehnten 37 Tierherbergen im In- und Ausland zu verwirklichen, hat mich dieses „Versagen“ bis heute wehmütig zurückgelassen.

Nun bin ich gerade 86 Jahre alt geworden und noch immer schwirrt mir jene Idee einer Lebensgemeinschaft altgewordener Pro Animale-Freunde im Kopf herum – zumal ich schon seit Jahren immer wieder in Telefonaten und Briefen von der Verzweiflung höre und lese, die allein und einsam lebende alt gewordene Pro Animale-Freunde bewegt ... Oftmals höre ich, dass gerade der letzte Hunde- oder Katzegefährte gestorben sei und man seinen Verlust kaum verkraftete ...

Ich höre, dass viele Tierheime nicht willens sind, einem alt gewordenen Menschen einen ihrer Schützlinge anzuvertrauen. Die Beweggründe dafür kann ich kaum nachvollziehen, haben doch gerade alte Menschen genügend Zeit, um sich gerade auch alt gewordenen Tierschutz-Flüchtlingsen zu widmen. Pro Animale hält seine Tore auf Lebenszeit für jeden unserer „Adoptivkinder“ offen, so dass keine Sorge besteht, der Hund oder die Katze würde unversorgt auf der Straße landen.

So ließ mich das Bewusstsein dieser „offenen Wunde“ nicht ruhen – und als mich vor einigen Wochen Bogdan, unser bewährter Verwalter von FALLADA, SPARTACUS, SUSSITA KUMI und der DORIS-ZINN-HERBERGE, fragte, ob ich etwas dagegen einzuwenden hätte, wenn eine benachbarte Senioreneinrichtung zwei unserer Hunde adoptieren würde, wurde ich hellhörig, ja geradezu begeistert und habe Kontakt zu der Seniorenresidenz ERANIA aufgenommen.

Eine liebe Freundin ist zu Besuch in Sussita Kumi ...





Was ich von Bogdans persönlichem Eindruck und aus dem Internet entnehmen konnte, hat mich tatsächlich begeistert: Die Seniorenresidenz liegt nur etwa 20 Auto-Minuten von unseren Herbergen entfernt – und nur 3 Kilometer von der wohltuenden Ostsee ... Man spricht dort deutsch und es gibt alle nur wünschenswerten Arten der Unterbringung – die Kosten dafür betragen etwas 2/3 im Vergleich zu gleichwertigen deutschen Einrichtungen. Haustiere sind gestattet und Pro Animale ist nur wenige Kilometer entfernt. Shuttle-Fahrten und Besuche bei uns sind willkommen! Liebe lesende Seniorinnen und Senioren, vielleicht hat dieses Angebot Ihr Interesse erweckt. Gerne schicken wir Ihnen Flyer zu – aber Sie können selbstverständlich auch schon mal selbst im Internet recherchieren:

www.erania.de

Die Johanna Cortike

*Bei den Hunde-Senioren in
der Doris-Zinn-Herberge ...*

PS: Ich möchte betonen, dass freilich weder Pro Animale noch meine Person irgendwelche finanziellen Vorteile durch eine mögliche Vermittlung zu ERANIA haben.

Es ist mir ein Anliegen, unseren Lesern und Leserinnen die Publikation einer langjährigen und treu verbundenen Freundin, Margitta Schmidt (sie ist „Mutter“ des früheren polnischen Kettenhündleins Pikus), ans Herz zu legen:



Sie schreibt: „Auf meinen täglichen Spaziergängen begegne ich immer häufiger Menschen, die von anderen Dingen abgelenkt sind und offensichtlich vergessen haben, wo sie sich im Moment befinden. So wird z.B. der schöne Eisvogel am Bach unentdeckt bleiben, ebenso wie die kleine Blume am Wegesrand und der Mann an der Ecke, der auf seiner Geige spielt.

Aus diesem Grund möchte ich mit den wahren Geschichten, die ich in diesem Buch zusammengefasst habe, auf einige wertvollen Dinge des Lebens aufmerksam machen, insbesondere auf die Schönheit unserer Natur mit ihren vielen einzigartigen Lebewesen. Es soll ein Buch werden, das uns erhält, aber auch inspiriert, vielleicht einmal andere Wege zu beschreiten.“



Stiftung Pro Animale - Schweiz

(vormals „Tierschutzstiftung Fellenberg“)

gemeinnützig anerkannt gemäss Verfügung
der Finanzdirektion des Kantons Zürich
(AFD 86/10 583) vom 24. November 1986

Liebe Tierfreunde,

allein durch die vertrauensvolle
Übergabe der „Tierschutzstiftung
Fellenberg“ durch ihre Gründerin
Gianna Kellenberger an meine
Person war es möglich,
die einzigartige Rettungsschleuse
für verelendete Pferde und Esel
in Irland, die „LIFELINE
FOR IRISH HORSES“,
2009 ins Leben zu rufen...



Ihre dankbare
Johanna Wothke
(Stiftungspräsidentin)

**Wir beherbergen heute 105 Pferde,
16 Esel und 49 Ziegen.**

Da die „LIFELINE FOR IRISH HORSES“
bis heute exklusiv von der
STIFTUNG PRO ANIMALE SCHWEIZ
finanziert wird und wir alles daran setzen wollen,
dass die Stiftung nicht noch einmal „*leer läuft*“,
was wir – dem Himmel sei Dank – durch die
generöse Spende einer Schweizer Tierfreundin
auffangen konnten –
erlaube ich mir, Sie, liebe Tierfreunde,
für dieses einzigartige Projekt
um Ihre Solidarität zu bitten.

UNSER SPENDENKONTO:

Bank: UBS Switzerland AG
BIC/SWIFT: UBSWCHZH80A
IBAN-Nr: CH02 0023 2232 5721 3803 H
Begünstigter: Stiftung Pro Animale – Schweiz



**zum
Inhalt**

Leitartikel

**Dem Leid der Anderen
nicht widerstehen können** S. 2 – 3

Mitten im Kriegsgeschehen
Exodus und Einkehr S. 4 – 13

Das Gesicht des Leidens offenbaren
Rettung vor dem
Tier-Todes-Transport S. 14 – 24

Türkei
unsere beiden
Herkules-Aufgaben S. 25 – 33

Patenschaften S. 34 – 35

Sterntaler S. 36 – 37

So erreichen Sie uns
via Social Media S. 38

Testamentsratgeber
Denn sie brauchen uns heute,
aber auch morgen ... S. 39

Vom Dunkel ins Licht S. 40 – 41

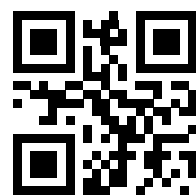
Ein Ruhesitz im Alter unweit
unseres Pro Animale-Tierlebens S. 42 – 43

Spendenmöglichkeit mit QR-Code ...

Neben den üblichen Spendenmethoden für Pro Animale setzen wir jetzt auch

**Tippen Sie auf die Schaltfläche ihres Smartphones und
Sie können sofort mit der Spende beginnen.**

„QR-Codes“ ein.
Danke vielmals!



Impressum:

1/April 2026, Nr. 131, **Herausgeber:**
Pro Animale für Tiere in Not e.V.
Heugasse 1, 96231 Uetting

Für den Inhalt verantwortlich:
Johanna Wothke, Natascha Wothke

Künstlerische Gestaltung:

Johanna Wothke, Hans von Brandt

Photoarbeiten:

Peter Janovich

Copyright für alle Beiträge bei:
Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Druck: Benedict Press, Münsterschwarzach

Unsere Internet-Adresse lautet:
www.pro-animale.de

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie
Vervielfältigungen jeder Art nur mit der
schriftlichen Genehmigung des Herausgebers

Unsere **Verwaltungskosten** liegen bei **6,6 %** und beinhalten **Personalkosten, EDV-Ausstattung, Telefon/Internet, Porto, Büromaterial, Spendenverwaltung**



Hier erreichen Sie uns:

Adresse: Pro animale für Tiere in Not e.V.
Im 1. Wehr 1, 97424 Schweinfurt

Beachten Sie bitte folgende Telefonzeiten:
in unserem Büro in Schweinfurt

Mo. – Fr. von 10 bis 18 Uhr,

Tel.: 09721 608406 Fax 09721 608407

E-Mail: zentrale-sw@pro-animale.de

Unsere Internet-Adresse:

www.pro-animale.de

1.

Pro animale ist seit 25.07.1985 ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein. Spenden sind deshalb steuerlich absetzbar.

2.

Der letzte Freistellungsbescheid durch das Finanzamt Schweinfurt wurde am 24.04.2025 erteilt.
Steuernummer: 249/110/76221

3.

Das für uns nunmehr zuständige Finanzamt Schweinfurt registriert Pro animale unter der aktuellen Steuernummer 249/110/76221

4.

Unsere tierschützerische Arbeit finanzieren wir allein durch Ihre Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge.
Außer Bußgeldern erhalten wir keine Zuschüsse aus öffentlicher Hand.

5.

Wir sind eine caritativ tätige Organisation – konfessionell und politisch unabhängig.
Der Vorstand: Johanna Wothke
Natascha Wothke, Christian Ul-samer

6.

Der Sitz von Pro animale für Tiere in Not e.V. Heugasse 1, 96231 Bad Staffelstein Ortsteil Uetzing

Unser „Bettelknabe“ erlaubt sich, Sie, liebe Tierfreunde, auf unsere Bankverbindung hinzuweisen ...

Für Spenden
im In- und Ausland

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
SWIFT-BIC: BYLADEM 1 COB
IBAN: DE33 7835 0000 0000 2020 10

Achtung Falleknabe!!!



Liebe Spenderin, lieber Spender, ab 9. Oktober 2025 müssen Banken und Sparkassen prüfen, ob Name und IBAN bei Überweisungen zusammenpassen ... Ziel ist mehr Sicherheit und Schutz vor Rechnungsbetrug. Damit wird EU-weit eine Gesetzeslücke geschlossen – für Sie und für Pro animale bedeutet das: mehr Schutz, aber auch mehr Eigenverantwortung!

Für Sie, liebe helfende Freunde, würde das bedeuteten, dass Sie bei jeder Überweisung den korrekten Namen „Pro animale – für Tiere in Not e.V. überregionale Vereinigung“ bei Kontoinhaber eintragen. Da dieser Text zu lang für die Zeile im Überweisungsträger ist und die Gefahr birgt, etwas nicht korrekt zu schreiben, haben wir für Sie die Möglichkeit geschaffen, andere Optionen bei dem Namen des Kontoinhabers zu wählen:

• Pro animale – für Tiere in Not E.V. oder • Pro animale für Tiere in Not ev oder
• Pro animale für Tiere in Not oder • Pro animale

Bitte benutzen Sie einen dieser Empfänger-Namen. Danke vielmals!

Ein schwangeres Hundemütterchen ...



PVST Entgelt bezahlt DPAG B 13225

Dieser „Tropfen“ ist kostenlos!
Bitte mitnehmen und an
Gleichgesinnte weiterreichen!

*hatte sich in den Wirren des ukrainischen Krieges in einen
Luftschutzbunker geflüchtet und dort 8 Hundekinder geboren ...*



*Von mitleidigen Tierfreunden geborgen,
konnte die kleine Hundefamilie
nach einer verzweifelten Odyssee
von über 2500 Kilometern
dennoch wohlbehalten
in unserem*

RENDEZVOUS MIT TIEREN

*einkehren –
und wartet dort mittlerweile
voller Tatendrang auf ihre/n
ganz besondere/n persönliche/n
Menschenfreund/in ...*

Herzlich willkommen!

(Nataschat Wothke: 0170 453 98 94)



Die Herstellung dieser Zeitung beträgt inkl. Druck und Manpower nur 0,82€...